

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

ich erhebe Widerspruch gegen den gefassten Ratsbeschluss TOP 7 vom 16. Juni 2016 und beantrage eine Neuabstimmung im öffentlichen Teil der Ratssitzung nach **Freigabe** des vom Militärhistoriker erarbeiteten Manuskripts durch das BMVG, unter Einbeziehung von Zeitzeugen.

Begründung:

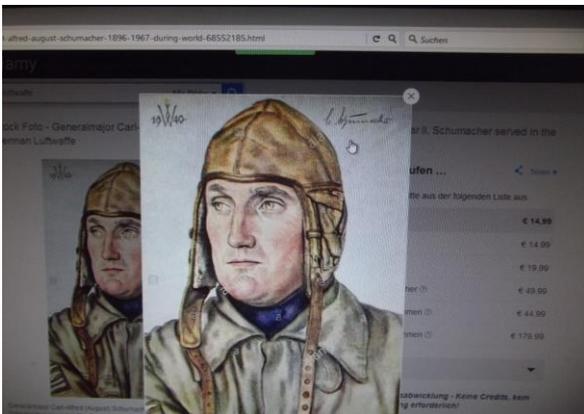
Wir leben in einem Rechtsstaat und müssen uns an das Grundgesetz halten. Ohne nachhaltige Beweise diffamieren wir die Namen der Soldaten und verstoßen gegen den Artikel 1 (1-3) des Grundgesetzes.

Das Protokoll über die öffentliche Informationsveranstaltung zur möglichen Straßenumbenennung beinhaltet viele **Fehler und Fragen**. Es lagen keine beweiskräftigen oder nur unzureichend recherchierte Unterlagen vor. Im Protokoll wurde vermerkt:

Zu Schumacher

1. „Eine eigenständige Unterschrift mit Vornamen enthalten die **Akten leider nicht**.“ Die unten stehenden Bilder beweisen nach weiteren mühevollen Recherchen etwas anderes. Schumacher unterschrieb mit **C.Schumacher**.

...



2. Die Entnazifizierungsakte sei leider nirgends zu finden.

Zu Edert

„... und wird 1943 Chef des deutschen Verbindungsstabes bei der verbündeten ungarischen Luftwaffe. Näheres ist über seine Tätigkeit zu dieser Zeit nicht bekannt.“

Es ist über beide Soldaten nicht beweiskräftig recherchiert worden.

Ob es eine Personalakte von Schumacher und Edert gibt, werde ich nach der Freigabe und Veröffentlichung durch das BMVg im Bundesarchiv Freiburg erfragen.

Ein von mir an den Militärhistoriker Otl Dr. Vogel gerichtetes Schreiben mit einem Fragenkatalog zu beiden Personen wurde von ihm nur teilweise beantwortet.

Zu Edert schreibt er nun:

„Seine Spur verliert sich nach bisherigem Kenntnisstand **tatsächlich mit Kriegsende.**

Allerdings konnte ich in diesem Fall noch nicht alle Recherchemöglichkeiten ausschöpfen. Manche Dinge brauchen eben Zeit.“

Er betont, dass das erarbeitete Vortragsmanuskript wesentlich mehr Informationen enthalte, als im Protokoll wiedergegeben.

Die Ratsmitglieder, die diese Veranstaltung nicht besuchen konnten, **mussten sich auf das veröffentlichte Protokoll verlassen, um ein objektives Urteil abzugeben.**

Das Vortragsmanuskript, das Dr. Vogel im dienstlichen Auftrag erarbeitet hat, bedarf vor der Veröffentlichung der Genehmigung durch das BMVg und wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Der Leiter der - Dokumentationsstelle Militärjustiz in Torgau, Stiftung Sächsische Gedenkstätten - Herr Wolfgang Oleschinski konnte dort den Namen Schumacher als Richter und Urteilsvollstrecker nicht ausfindig machen.

Ferner habe ich eine personenbezogene Anfrage an die „Deutsche Dienststelle (WAST) in Berlin gestellt und um Mithilfe gebeten.

Die Antwort steht noch aus. Sie wird voraussichtlich ebenfalls längere Zeit in Anspruch nehmen.

Bis zur **endgültigen Klärung** aller Fragen, sollte die Umbenennung der Straßennamen zurückgestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Horst Herckelrath

